

M 1 Glück - Was ist das?



© colourbox



© colourbox



© colourbox



© colourbox

Was heißt für Sie Glück?

Ihr Name

Zeichnen Sie ein Bild oder Symbol,
das Ihre persönliche Vorstellung
vom Glück ausdrückt.

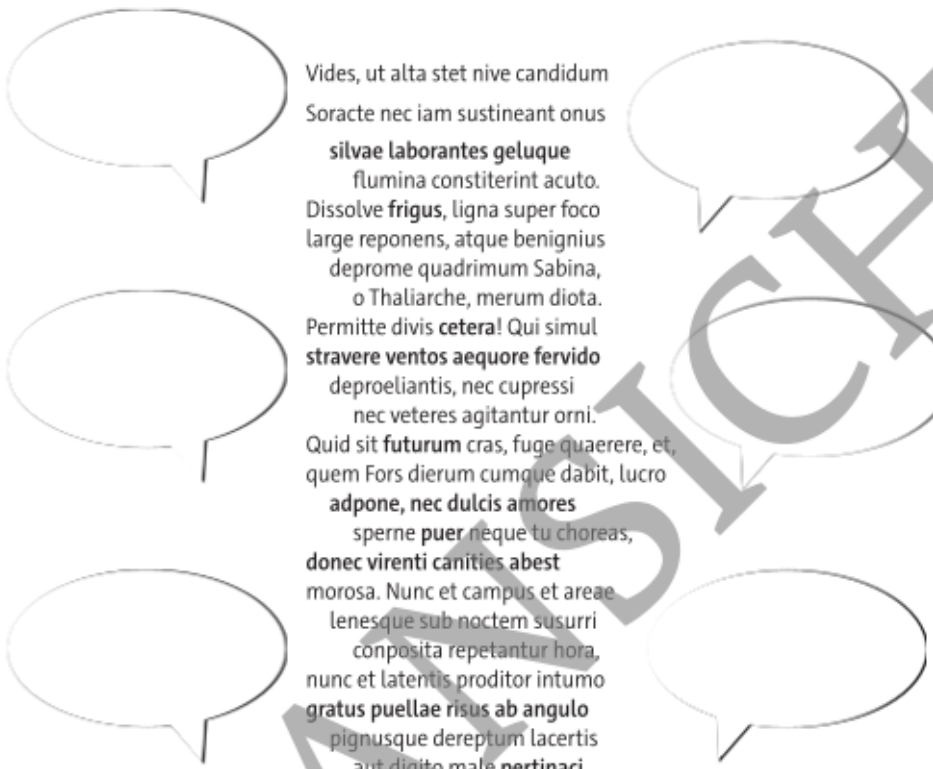
Arbeitsaufträge

Kreative Arbeit / Präsentation

1. Gestalten Sie nach obigem Muster ein persönliches Namensschild zum Thema „Glück“.
2. Welches Bild entspricht am ehesten Ihrer Vorstellung von Glück? Wählen Sie eines aus und erläutern Sie Ihre Wahl.

Die Soracte-Ode: Gedanken, Ideen, Kommentare

M 4



Vides, ut alta stet nive candidum
Soracte nec iam sustineant onus
silvae laborantes geluque
flumina constiterint acuto.
Dissolve **frigus**, ligna super foco
large reponens, atque benignius
deprome quadrimum Sabina,
o Thaliarche, merum diota.
Permitte divis **cetera**! Qui simul
stravere ventos aequore fervido
deproeliantis, nec cupressi
nec veteres agitantur orni.
Quid sit **futurum** cras, fuge quaerere, et,
quem Fors dierum cumque dabit, lucro
adpone, nec dulcis amores
sperne **puer** neque tu choreas,
donec virenti canities abest
morosa. Nunc et campus et areae
lenesque sub noctem susurri
conposita repetantur hora,
nunc et latentis proditor intumo
gratus puellae risus ab angulo
pignusque dereptum lacertis
aut digito male **pertinaci**.

Arbeitsauftrag

Lesen Sie die Ode nochmals und notieren Sie Ihre Gedanken, Fragen, Assoziationen und Anmerkungen zu den markierten Stellen in die Gedankenblasen. Sie können auch weitere Stellen mit solchen Gedankenblasen versehen.

M 7 An Leuconoe (Hor. carm. I, 1)

An Leuconoe

- Tu ne quaesieris¹ – scire nefas – quem mihi, quem tibi
finem di dederint, Leuconoe², nec Babylonios
temptaris numeros³. Ut⁴ melius, quidquid erit, pati,
seu pluris hiemes seu tribuit Iuppiter ultimam,
5 quae nunc oppositis debilitat⁵ pumicibus⁶ mare
Tyrrhenum⁷. Sapias, vina liques⁸ et spatio brevi
spem longam reseces⁹. Dum loquimur, fugerit invida¹⁰
aetas: Carpe diem, quam minimum credula¹¹ postero¹².

nē quaesieris

Leuconoē

Babylōnii numeri

ut

dēbilitāre

pūmex, icis (m)

mare Tyrrhēnum

liquāre

resēcāre

invidus, a, um

crēdulus, a, um

posterō

= nē quaesiv-er-is

griech. Frauenname („heller Verstand“)

babylonische Zahlen (astrologische Berechnungen, Horoskope – Sterndeuter aus dem Orient waren in Rom besonders beliebt)

m. Komp.: wieviel

schwächen, hier: brechen

Bimsstein

Tyrrhenisches Meer (Westküste Italiens)

klären

zurückschneiden, beschränken

neidisch, missgünstig

leichtgläubig

erg. diēi

Arbeitsaufträge

Textarbeit

1. Lesen Sie die Ode mehrmals sorgfältig und unterstreichen Sie dabei die Konnektoren und finite Verben.
2. Markieren Sie Begriffe und Formulierungen, die an die Soracte-Ode erinnern.
3. Erstellen Sie eine Liste der Formulierungen, die sich auf Zeit und Lebensgefühl beziehen.

Übersetzung

4. Fertigen Sie auf einem eigenen Blatt eine Arbeitsübersetzung an.

Interpretation

5. Beschreiben Sie kurz die Sprechsituation des Gedichts: Was erfährt man über den Sprecher, über die Adressatin und über ihre Beziehung?
6. Ergänzen Sie gegebenenfalls Ihre Liste der Begriffe aus dem Wortfeld „Zeit“ und werten Sie sie aus: Erläutern Sie die Zeiterfahrung, die hier thematisiert wird.
7. Vergleichen Sie das vorliegende Gedicht mit der Soracte-Ode. Gehen Sie dabei auf Ähnlichkeiten und Unterschiede ein. Sie können sowohl inhaltliche als auch sprachliche Kriterien heranziehen.
8. Untersuchen Sie die poetische Gestaltung der Ode: Nennen Sie vier Stilmittel oder Besonderheiten der Wortstellung und erläutern Sie kurz deren Funktion.

Übersetzung

9. Fertigen Sie nach Bearbeitung der Auswertungsaufgaben eine Übersetzung in angemessenem Deutsch an.